

Grünberger Wochenblatt.

—••••• Zeitung für Stadt und Land. •••••

43ster



Verantwortlicher Redacteur:
Dr. Wilhelm Leynsohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigezeigte Corpuszeile.

* Die politische Lage hat sich seit unserem letzten Berichte sehr verdüstert. Allerdings hat der König von Holland sich bewogen gefühlt, das Verkaufsgeschäft mit Frankreich betreffs Luxemburgs abzubrechen und sich zurückzuziehen, Frankreich aber, dessen National-Eitelkeit sich verletzt sieht, tritt dafür um so entschiedener hervor. Zwar hat es noch kein Ultimatum an Preußen gesandt, wie Sonntag das Gerücht ging, aber es bezweifelt Preußens Ansprüche auf das Besatzungsrecht in Luxemburg, die seiner Meinung nach mit dem Aufhören des deutschen Bundes erloschen seien und betrachtet die fernere Besetzung dieser Festung durch Preußen als eine Bedrohung der französischen Grenze, da Preußen jetzt den Angriff bedeute, während der frühere deutsche Bund nur zur Verteidigung gegründet worden sei. England scheint eine zu wartende Stellung bei dem drohenden Kampfe einnehmen zu wollen, während Rußland, in Hoffnung, daß Preußen ihm im Orient behilflich sein werde, mehr auf dessen Seite zu treten geneigt sein dürfte. Eine Ausflucht, den Streit zu vertagen, bietet noch der Vorschlag, den, wie es heißt, Oesterreich gemacht hat, Luxemburg an Belgien abzutreten und letzterem die Entschädigung Frankreichs an seiner Grenze zu überlassen. Es wäre dies aber, wie gesagt, nur eine Verschiebung des Kampfes, der über kurz oder lang doch eintreten muß und dabei scheint es an der Zeit, an das Wort unseres großen Strategen General v. Moltke zu erinnern, daß bei einem jetzt ausbrechenden Kriege Preußens gegen Frankreich wir drei Viertel der Aussichten für uns haben, während wir in einem Jahre weniger als die Hälfte haben dürften. — Trotz aller dieser drohenden Gewitterwolken aber haben wir jetzt noch keinen Krieg in nächster Aussicht, denn es ist zu hoffen oder zu fürchten, daß die Diplomatie immer noch ein Pflaster für die klaffende Wunde finden wird.

Politische Umschau.

— Im norddeutschen Reichstage ist die Berathung der Verfassung erheblich vorgeückt. Man hat u. A. die Gewährung von Diäten, die Verpflichtung der Regierungen, die in den Reichstag gewählten Beamten zu beurlauben, die Freiheit wahrheitsgetreuer Berichte über die Verhandlungen des Reichstages aufgenommen, die von der Rechten beantragte Verlängerung der Dauer einer Legislaturperiode auf 6 Jahre abgelehnt und auch in der Militärfrage wenigstens nur provisorisch die von den Regierungen als unumgänglich notwendig bezeichneten Sätze bewilligt. Die Versuche der Linken, dem Reichstage die gesetzliche Ordnung des Militärwesens und das volle Budgetrecht zu sichern, sind vergeblich gewesen und man hat so abermals einen Zustand geschaffen, wie den unter der neuen Aera, aus dem nachher der Konflikt hervorging. Wünschen wir, daß diesmal eine günstigere Entwicklung stattfinden möge.

— Die Uniformen des sächsischen (12.) Armeekorps gleichen ganz und gar den preussischen, von denen sie nur in untergeordneten Dingen abweichen. Auf der Pickelhaube befindet sich statt des preussischen Adlers ein Stern.

— Der Reichstagsabgeordnete Salzmann beabsichtigt im Parlamente eine Petition aus Reuß mit zahlreichen Unterschriften einzubringen, welche um Annexion an Preußen bittet.

— Die „Nordd. Allg. Zig.“ meldet: Die Einberufung des preussischen Landtags zur Beschlußnahme über die Bundesverfassung steht bestimmt für den Mai in Aussicht. Das Sitzungslokal der Abgeordneten ist noch unbekannt, da bis dahin die Bauten im jetzigen Abgeordnetenhaus nicht beendet sein werden.

— Die berittenen Mannschaften und Fahrer der Fuß-Artillerie sollen mit Pistolen bewaffnet werden.

— Durch einen Königl. Erlass ist eine Dislokation der Fuß-Abtheilungen der Feld-Artillerie-Regimenter angeordnet worden. Nach derselben erhalten die 1. Gpsündige, 2. Gpsündige, 1. Apfsündige und 2. Apfsündige Batterie des 5. Artill.-Regiments in Glogau, die übrigen 8 Batterien dieses Regiments in Posen Garnison.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 9. April. Laut Bekanntmachung des Kriegsministeriums werden die Remonte-Märkte am 28. Mai in Züllichau und am 29. Mai in Grünberg abgehalten werden.

1 Raumburg a. B., 8. April. Der heutige Markt wird für die meisten Verkäufer ein nicht befriedigendes Resultat geliefert haben; denn durch das Regenwetter war der Besuch desselben sehr gering. — Während des Regenwetters ereignete sich nun Nachmittags gegen ½ 5 Uhr folgender bedauerenswerther Unfall. Der Westwind, den wir seit Mittag hatten, wurde zu einem sehr heftigen Sturme, der die meisten Buben förmlich abdeckte und die feilgebotenen Waaren im Augenblicke Sturm und Regen aussetzte, ja mehrere Buden, in welchen Mützenmacher feil hielten, wurden sogar von den sehr heftigen Windstößen umgeworfen. Dadurch entstand nun ein großer Wirrwarr, eine Frau, die unter eine einstürzende Bude kam, ist dabei arg beschädigt worden. Die Mützen u. d. d. betreffenden Mützenmacher, meistens aus Grünberg, lagen zerstreut theils unter den Trümmern der Buden, theils außerhalb derselben. Diese Scene benutzten nun mehrere Strolche, die sich unter die helfende Menge Menschen gemischt hatten, und entwendeten eine bedeutende Anzahl von Mützen u. d. d. Polizei gelang es jedoch bald, 2 solcher moderner Raubritter fest und die gestohlenen Mützen ihnen abzunehmen und die Diebe darauf in sichern Verwahrsam zu bringen. —

Örlich, 3. April. In der heutigen öffentlichen Sitzung der Criminaldeputation des hiesigen Kreisgerichts kam ein Fall vom Freiheitsberaubung zur Aburteilung, an dem sich Mancher ein Beispiel nehmen kann. Ein hier wohnhafter wohlhabender Rentier, der als Wittwer einen eigenen Haushalt hat, hatte vorigen Herbst ein Dienstmädchen gemietet, das er jedoch auf ihren Wunsch im Laufe des Quartals wieder entließ. Am Tage ihres Abzuges begab sich das Mädchen in Begleitung einer Frau in ihre Kammer, um ihre Sachen fortzuschaffen. Während sie mit Einpacken beschäftigt war, kam der Dienstherr dazu, und in

einem Anfall übler Laune warf er die Thür zu, schloß ab und steckte den Schlüssel zu sich, mit dem er das Haus verließ. Da die beiden Frauenzimmer Lärm machten, so wurde ein Polizeibeamter geholt, der die Kammerthür öffnen ließ, nachdem die Gefangenen etwa drei Stunden eingesperrt gewesen. Für diesen Streich wurde der Angeschuldigte, dem gewiß jede dolose Absicht fern gelegen, heut zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Aus Schweidnitz wird der „Breslauer W.-Ztg.“ gemeldet: Am 1. April fand hier eine interessante Verhandlung vor der Gerichts-Deputation statt. Die Gräfin v. Sierstorff war der Entführung eines Kindes der gräflich Reichenbach'schen Familie angeklagt. Dieselbe wurde in Folge der glänzenden Vertheidigung des Justizrath Fischer aus Breslau vollständig freigesprochen.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist bei laufende Nr. 59 beziehlich der Firma G. C. Pilsz in Grünberg folgender Vermerk: Die Firma ist erloschen am heutigen Tage eingetragen worden. Grünberg, den 2. April 1867. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist bei laufende Nr. 29 beziehlich der Firma Heymann Hiller zu Grünberg folgender Vermerk:

Die Firma ist erloschen am heutigen Tage eingetragen worden. Grünberg, den 2. April 1867. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Schul-Nachricht.

Die Einschulung der zu Ostern dieses Jahres schulpflichtig werdenden Kinder, d. h. derer, die vom 1. Oktober 1860 bis 1. Oktober 1861 geboren sind, findet Freitag den 12., Sonnabend den 13., Montag den 15. und Dienstag den 16. April d. J. im Zimmer der ersten Klasse der Friedrichsschule Nachmittags von 4—6 Uhr statt.

Jantzen, Rektor.

Schulprüfung.

Zu der Prüfung meiner Schülerinnen, Sonnabend den 13. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, erlaube ich mir die geehrten Eltern sowie Freunde des Schulwesens ergebenst einzuladen S. Thomas, Vorsteherin.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Sonnabend den 13. April a. c. Vormittag 8 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. eine Statsüberschreibung,
2. Zuschuß zu einer Trottoirlegung.
3. Kauf zweier Grundstücke.
4. Antrag auf Gratifikation.
5. Anträge auf Freischule.
6. Anträge auf Niederschlagung von Abgabenresten und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten vorbehaltlich des §. 5 der Geschäfts-Ordnung.

Feinstes Weizenmehl I. und II. Sorte bei Conrad Unger.

Brettwaaren-Verkauf.

Donnerstag den 25. April a. c. Vormittags 10 Uhr soll auf der Dampfschneide-Mühle zu Kleinitz, in der Nähe der Oder, eine bedeutende Quantität diverse Eiserne Bohlen und Bretter von guter Beschaffenheit öffentlich im Wege des Meistgebots gegen Baarzahlung verkauft werden. Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. D.-Wartenberg, den 3. April 1867. Das Forst-Amt der Herrschaft Kleinitz. Schoenwald.

Nächste Gewinnziehung am 15. April 1867.

Hauptgewinn Größte Präm.-Anlehen von 1864. fl. 250,000.

Gewinn-Aussichten.

Nur 6 Thaler

kostet ein halbes Prämienloos, 12 Thaler ein ganzes Prämienloos, ohne jede weitere Zahlung auf sämtliche 5 Gewinnziehungen vom 15. April 1867 bis 1. März 1868 gültig, womit man fünf mal Preise von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000 zc. zc. gewinnen kann.

Jedes herausgekommene Loos muß sicher einen Gewinn erhalten.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags, Posteingahlung, oder gegen Nachnahme sind baldigst und nur allein direct zu senden an das Handlungshaus

H. B. Schottenfels in Frankfurt am Main.

Verloosungspläne und Gewinnlisten erhält Jedermann unentgeltlich zugesandt.

2000 Thlr. à 5% verzinslich, werden auf sichere Hypothek gegen Gesession zu leihen gesucht. Von wem? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zum Unterricht im Clavierspiel und Generalbaß (à Stunde 4 Sgr.), sowie zum Flügelstimmen empfiehlt sich

G. Scholz,

wohnhaft bei Herrn Mus.-Dir. Tröfeler, Krautstr.

Einen Lehrling zur Sattlerproffession sucht Heinrich Hänisch.

Briefkasten.

Herr Redakteur! Welche Mittel hat man anzuwenden, um die Ober-Post-Behörde zu veranlassen, den so dringend nöthigen und ja auch schon längst vorbereiteten Umbau des hiesigen Postgebäudes vorzunehmen? Man sollte meinen, die Rücksicht auf das Publikum, wie auf die Gesundheit der Beamten, müßte von selbst die Behörde dazu drängen.

Antwort. Wer die so sehr zu bedauernde Verzögerung des Baues verschuldet, können wir nicht angeben; eine gemeinschaftliche Beschwerde der hiesigen Geschäftswelt bei der Ober-Post-Direktion in Liegnitz, und wenn diese nichts fruchten sollte, bei dem Ministerium zu Berlin dürfte übrigens wohl eine Beschleunigung des Baues herbeizuführen im Stande sein.

Die Red.

Beste Gummi-Schuhe

erhielt wieder und empfiehlt billig C. Krüger.

Bank- und Wechselgeschäft

von Gebrüder Pfeiffer in Frankfurt a. M. Comptoir: Pleidenstraße Nr. 8.

An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Anlehenloose, Eisenbahn-Bank- und industriellen Actien, Incasso von Coupons, Banknoten, Wechseln zc unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Gute Saat-Lupinen und Kuhmilch verkauft Holzmann.

Crinolinen, Schlipse, Cravatten, Hofenträger und Chemisettes offerirt Albert Hoppe.

Eine gut gelegene Seifensiederei nebst vollständigem Inventar, dabei ein frequentes Material-Geschäft beabsichtigt Unterzeichneter vom 1. Oktober d. J. anderweitig zu verpachten.

f. A. Wilhelmi.

Zeitschrift für das Versicherungswesen,

herausgegeben und redigirt von Th. Sastl. Erscheint alle 8 Tage und zwar an jedem Donnerstag zum Preise von 1 Thlr. 7 Sgr. pro Semester, oder 18½ Sgr. pro Quartal im deutsch-österreichischen Postverein incl. Kreuzband-Versendung. Nach Rußland, der Schweiz und Holland zum Preise von 20 Sgr. pro Quartal, 1 Thlr. 10 Sgr. pro Semester, nach England 1 Thlr. 21 Sgr. pro Sem.

Das Programm der Zeitschrift, Popularisirung des Versicherungswesens und unparteiische Beurtheilung des Versicherungsgeschäfts im Ganzen und Speciellen, auf welches wir das verehrliche Publikum besonders aufmerksam machen, bleibt unverändert und wird die Redaction bemüht bleiben, dasselbe strengstens durchzuführen. Ferner wird die Zeitschrift alles Neue bringen, die Abchlüsse aller Gesellschaften und auf diese Weise am Schluß des Jahres eine Chronik desselben bilden. Dadurch, sowie durch den billigen Preis empfiehlt sich die Zeitschrift allen Fachmännern und dem Publikum. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Buchhandlungen und die Expedition an. Letztere auch Quartals-Abonnements in Deutschland. Inserate kosten die dreispaltige Petitzeile 2½ Sgr. Redaction: Leipzig, Hospitalstraße 7.

Verlag der Zeitschrift f. d. Versicherungswesen.

A. Stittch, Leipzig, Königsstraße 22. Bestellungen nimmt die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg an.

Einladung zum Abonnement auf das zweite Quartal 1867 der

Deutschen Roman-Zeitung,

wöchentlich 1 Heft von 5 großen Quartbogen, den Inhalt eines Roman-Bandes umfassend.
Bierteljährlich für 60 große Quartbogen = 200 gewöhnlichen Romanbogen oder 12 Bänden Preis nur 1 Thlr.

Verlag von Otto Janke in Berlin. — Zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Leogsohn.

Der zweite Band enthält folgende Romane: Philipp Galen, Jane die Jüdin — Alfred Meißner, Babel — Ernst Pasqué, Goldengel von Köln u. u. und viele Erzählungen und Miscellen in der „Kleinen Roman-Zeitung“.

Die Roman-Zeitung liefert dem Publikum die neuesten Romane der beliebtesten Schriftsteller für denselben Preis als Eigenthum, welchen man gewöhnlich in guten Leihbibliotheken für Lesegebühren zu entrichten hat.

Zum Feste

empfehle:

Feinstes altes Weizenmehl

und von Mittwoch den 17. c. ab

frische

Gießmannsdorfer Preßhese,
f. Naffnade in Broden und
gemahlen, Gemeser Citro-
nat u. billigt.

Gustav Sander,

Berliner Str. u im gr. Baum

Saat-Lupine verkauft

Eduard Seidel.

Sandshuhe

in Glacé, Seide und Zwirn empfing
in schöner Auswahl und empfiehlt

Albert Hoppe.

Für ein hiesiges Materialwaaren-Ge-
schäft wird ein Lehrling gesucht. Von
wem? sagt die Exped. des Wochenbl.

Für die in so reichem Maße bewiesene
Theilnahme bei der Beerdigung unsers
geliebten Gatten und Vaters sagen wir
Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Verwitwete Tuchfabrikant **Heinrich**
nebst Kindern.

Die Erneuerung der Loose zur 4. Kl.
muß, bei Verlust des Anrechts, bis zum
15. d. M. geschehen. **Hellwig.**

Ein Kutscher

findet einen Dienst beim
Maurermeister **Willmann.**

Delikate **Spitz-Käse** offerirt

Fran König, Niedertorstraße.

100 Schock kieferne schöne Schindeln,
so wie auch eichene Schindeln zu billigen
Preisen, Felgen und Speichen, so wie alle
Sorten Brennholz und kleingehacktes
empfiehlt **E. Schirmer,**

Holzhandler.

50 Schock Bohnenstangen verkauft

Theile, Schießhaus.

Gute Mauerziegel mit und ohne
Fuhre verkauft **Holzmann.**

Auf dem Dominio Malso w
bei Zielenzig wird sogleich ein tüchtiger
Winzer verlangt.



Weinbau.



Das unterzeichnete Comité eröffnet heut zur Erleichterung des Verkehrs
zwischen Gartenbesitzern und Winzern im Verkaufslökele des Färber Herrn Carl
Grade auf der Niederstraße „ein Vermittlungs-Bureau“, in welchem
den Gartenbesitzern tüchtige sachkundige Winzer nachgewiesen, umgekehrt aber auch
sich meldenden Winzern, die mit ihren Arbeitskräften noch mehr Gärten
zu bestellen vermögen, solche zugewiesen werden.

Wir fordern deshalb die Herren Gartenbesitzer und Winzer auf, sich unseres
Vermittlungs-Bureau's in allen Fällen zu bedienen. Herr Carl Grade wird
gleichzeitig bereit sein, schriftliche Eingaben, sowie Mittheilungen von besonderem
Interesse für den Weinbau für uns in Empfang zu nehmen; auch haben sich die-
jenigen Winzergehilfen bei Herrn Carl Grade zu melden, welche sich nach den
Bestimmungen der zwischen Gartenbesitzern und Winzern vereinbarten neuen Win-
zer-Ordnung die Qualifikation als Meister durch Prüfung erwerben und sich
damit die Empfehlung des Comité's sichern wollen.

Die wie oben vereinbarte neue Winzer-Ordnung wird mit einem Verzeich-
niß der uns bekannten Winzern einer der nächsten Nummern dieses Blat-
tes als Beilage hinzugefügt werden.

Grünberg, den 5. April 1867.

Das Weinbau-Comité.

**Oberschlesische und niederschlesische
Steinkohlen,**

Besten Baukalk,

Stettiner Portland-Cement und

Eisenbahnschienen

empfiehlt billigt

Sorau N. L.

August Preuss.

Bestellungen nimmt Herr Em. Schay ent-
gegen und wird derselbe über Preise gern Aus-
kunft ertheilen.

Soeben traf in W. Levysohn's Buchhandlung ein:

Heinrich Heine's Werke.

Neue billige Ausgabe in Lieferungen à 5 Sgr.

Vollständig in 18 Bänden à 3 Lieferungen.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube
ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß
ich dies Jahr wieder mit guter asphal-
tirtter feuersicherer Dachpappe, sowie
auch mit Holz-Cement versehen bin
und dieselbe unter Garantie der Dauer-
haftigkeit zu billigen Preisen verdecke.

J. Mosler, Klempnerstr.,
Große Kirchstraße Nr. 30.

Hochstämmig veredelte Rosen, so
wie Johannis- und Stachelbeer-
sträucher (großfrüchtige) empfiehlt

W. Kretschmer,
Gärtner.

Bleichwaaren

besorgt schnell und billigt

G. W. Peschel.

Nächsten Freitag letzte Versammlung des Gew.- und Gartenvereins. Vortrag des Herrn Ludwig A. Martini.

Verein „Mercur.“

Freitag den 12. April Vortrag des Herrn Louis Sachs im Locale des Herrn Bierbaum. Der Vorstand.

Leser-Verein.

Sonnabend den 13. Nachmittags 5 Uhr im Ressourcen-Lokale. **M.**

Für gute

Zickelfelle

zahlt den höchsten Preis

Gust. Staub, Neuthorstr.

Es wird ein ordentlicher Winzer, welcher den Weinbau gründlich versteht, bei gutem Lohn und freier Station zum baldigen Antritt nach außerhalb gesucht. Näheres bei **Gustav Fiedler,** Herenstraße.

Crinolinen

mit Stahlreifen von 7 Egr. an, sowie die beliebten **Victoria-Crinolinen** empfiehlt **C. Krüger.**

Nächste Gewinnziehung am 15. April 1867.

Höchste Gewinn-Aussichten!

Für 6 Thaler

erhält man ein halbes, für 12 Thaler ein ganzes Prämien-Los ohne jede weitere Zahlung, für die fünf großen Gewinnziehungen der 1864 errichteten Staats-Prämien-Lotterie, welche vom 15. April 1867 bis zum 1. März 1868 stattfinden, und womit man fünfmal Preise von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000 r. gewinnen kann.

Bestellungen mit beigefügtem Betrag, Posteingahlung, oder gegen Nachnahme, beliebe man baldigst und direkt zu senden an das Handlungshaus

M. W. Bing, Schnurgasse 5 in **Frankfurt am Main.**

Listen und Pläne werden gratis und franco übermittelt.

NB. Zu der nächsten am 15. April d. J. stattfindenden Gewinnziehung, deren Haupttreffer fl. 220,000 ist, erlasse ich gleichfalls halbe Loose à 1 Thaler, ganze Loose à 2 Thaler, 6 ganze oder 12 halbe Loose à 10 Thaler gegen baar, Posteingahlung, oder Nachnahme.

Aus dem Verlag von **G. Reichardt** in Eisleben ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Grünberg durch **W. Levysohn:**

Deutsche Gedichte

zur Bildung des Geistes und Herzens und zur Übung im mündlichen Vortrag.

Von **C. F. Kalm** 5 Egr

Eine schöne Sammlung von 131 Nummern der besten für das Kindesalter geeigneten Stücke, gesammelt aus dem reichen Schatz älterer und neuerer Dichter!

Bum Feste empfehle:

Feinstes Naumburger Weizen-Mehl, gemahlenen und Brodzucker, sowie alle sonstigen zum Backen nöthigen Waaren billigt,

desgl. von **Mittwoch den 17. c. ab echte Giehmaunsdorfer Preshfeten.**

Julius Peltner.

Nachdem die Winzer **Heinrich Hänsler** und **Heinrich Samasche,** beide aus **Schertendorf,** heut ihre Prüfung als Winzermeister theoretisch und praktisch **gut bestanden,** werden dieselben hiermit bestens empfohlen und hierfür Aufträge von Weingartenbesitzern, sowie fernere Meldungen von Winzern zu Meister-Prüfungen bei unserm Kandidaten **Herrn C. Grade** entgegen genommen. **Grünberg, den 7. April 1867.**

Das Weinbau-Comité.

Die erwartete frische Zufendung von dem beliebten

Holmer Sahnkäse

ist angekommen und empfehle denselben, so wie

f. Emmenthaler Schweizer-Käse,

Sardines à l'huile und Russische Sardinen.

Gustav Sander,

Berliner Straße.

Eichene Weinpfähle verkauft billig **Ernst Schirmer.**

Die Holzschneide-Anstalt von

C. G. Kallert in Sprottlau

empfiehlt hiermit unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung ihre Fabrikate in inländischen Hölzern, als: Möbelfourniere, Stuhlholz, Dickten etc.; gleichzeitig übernimmt sie auch das Schneiden derselben und wird zur Beförderung der Fuhrherr **Schmidt** aus Freistadt (Buchbindermeister Herr **Knispel**) bereit sein.

Ein grauer Biberpelztragen ist in der Nähe der Post verloren gegangen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung in der Exped. des Grünb. Wochenblattes.

Meine Wohnung befindet sich jetzt am alten Buttermarkt Nr. 36 bei der Wittfrau **Schley.**

N. Seimann, Korbmachermeister.

Zum 1. Juli d. J. oder eher wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, die sich auch zum Betriebe eines Schnittwaaren-Geschäftes eignet, zu mieten gesucht. Näheres in der Exp. des Wochenblattes.

Feinstes Weizenmehl,

sehr schön und billigt, bei

G. W. Peschel.

Ein großer kupferner Kugelfessel, worin 170 **U.** Wolle oder 6 Stück Tuche, so wie einer desgleichen kleinerer, worin circa 70 **U.** Wolle bequem gefärbt werden können, stehen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Wiese am **Ploine-Damm,** 5 Morgen groß, hat zu verkaufen **Eduard Seidel.**

Wein in Quarten à 7 Egr bei **A. Lupte,** Krautstr.

Weinausschank bei:

C. Kynast, 63r Weisw. 7 sg. **C. Sander,** Berl. Str. 63r R.-u. W. 7 sg. **Nagelschmied Klauke,** 6 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am Sonntage Palmorum.)

Vormittagspred.: Herr Kandidat **Kirschke** aus **Döbelhermsdorf.**

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. **Gleditsch.**

Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht pro Sche- et	Grünberg, den 8. April.				Schwiebus, den 30 März.				Sagan, den 6. April.									
	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.	Höchst. thl.	Niedr. thl.										
Weizen	3	8	9	3	—	—	3	11	—	3	9	—	3	10	—	3	5	—
Roggen	2	15	—	2	11	3	2	11	—	2	10	—	2	12	6	2	8	9
Gerste	2	—	—	1	27	6	1	19	—	1	18	—	2	—	—	1	25	—
Hafer	1	10	—	1	6	—	1	10	—	1	9	—	1	6	3	1	3	9
Erbsen	2	12	6	2	10	—	2	7	6	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	4	24	—	4	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	28	—	—	24	—	—	20	—	—	18	—	—	20	—	—	16	—
Heu der Str.	—	20	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	20	—
Stroh, das Sch.	6	15	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20	—	4	15	—
Butter, das Pfd.	—	9	—	—	8	6	—	—	—	—	—	—	—	8	6	—	7	6